

<b>Hersteller:</b>	CREARTEC trend design-gmbh		
<b>Produkt-Nummer:</b>	<b>51 012</b>	<b>Handelsname:</b>	<b>Polyesterglas-Giessharz</b>
<b>Druckdatum:</b>	<b>7.12.2003</b>	<b>überarbeitet am:</b>	<b>12.01.2008</b>

## 01 Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung:

**Handelsname:** Polyesterglas-Giessharz  
**Hersteller/Lieferant:** CREARTEC trend-design-gmbh  
**Straße:** Lauenbühlstr. 59  
**Nat.-Kenn./PLZ/Ort:** D 88 161 Lindenberg  
**Telefon/Telefax:** Tel. 0 83 81 - 80 7400 - Fax 0 83 81 - 80 7402  
**Notfallauskunft:** 0 75 22 79 76 60

## 02 Zusammensetzung/Angaben zu den Bestandteilen

- **Chemische Charakterisierung:**  
Polyesterharz, ungesättigt, gelöst in Styrol.

- **Gefährliche Inhaltsstoffe**

Stoff	Konzentration	CAS-Nr.	EINECS-Nr.	Gefahren-Symbole	R-Sätze
Styrol	31,7 %	100-42-5	202-851-5	Xn	10 20 36/38
Methanol	0,7 %	67-56-1	200-659-6	F T	11 23/24/25 39/23/24/25
N,N-Dimethyl-p-toluidin	0,1 %	99-97-8	202-805-4	T	23/24/25 33 52/53

## 03 Mögliche Gefahren

- **Entzündlich.**  
Gesundheitsschädlich beim Einatmen.  
Reizt die Augen und die Haut.

## 04 Erste-Hilfe-Maßnahmen:

- **Nach Einatmen:**  
Den Betroffenen an die frische Luft bringen und ruhig lagern.
- **Nach Hautkontakt:**  
Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit Wasser und Seife.  
Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.
- **Nach Augenkontakt:**  
Bei Berührung mit den Augen gründlich mit viel Wasser spülen und Arzt konsultieren.
- **Nach Verschlucken:**  
Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Kein Erbrechen herbeiführen.
- **Hinweise für den Arzt:**  
Symptome: Kopfschmerz - Benommenheit - Schwindel

## 05 Maßnahmen zur Brandbekämpfung:

- **Geeignete Löschmittel:**  
Löschpulver – Kohlendioxid – Sand - Wassersprühstrahl
- **Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:**  
Wasserstrahl
- **Besondere Gefährdungen durch den Stoff, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase:**  
Bei Brand entsteht dichter, schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen.

## 06 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung:

- **Umweltschutzmaßnahmen:**  
Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Falls Produkt in die Kanalisation gelangt, sofort die zuständigen Behörden informieren.
- **Verfahren zur Reinigung/Aufnahme**  
Mit flüssigkeitsbindendem Material (z. B. Sand, Kieselgur, Universalbinder) aufnehmen.

## 07 Handhabung und Lagerung:

- **Hinweise zum sicheren Umgang:**  
Für gute Raumbelüftung sorgen. Gegebenenfalls Absaugung am Arbeitsplatz.  
Bei der Verarbeitung und Handhabung ist auf Einhaltung der gültigen MAK-Werte und BG-Richtlinien zu achten.
- **Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:**  
Von Zündquellen fernhalten – Nicht rauchen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.  
Beachtung der allgemeinen Regeln des vorbeugenden betrieblichen Brandschutzes.
- **Brandklasse:** B

- **Lagerung:**  
Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen  
Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren.

- **Lagerklasse** 3 A

## 08 Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung:

- **Bestandteil mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten**

**Art/Herkunft:** Styrol  
**MAK:** Maximale Arbeitsplatzkonzentration  
**CAS-Nummer:** 100-42-5  
**TRGS 900 – Grenzwerte in der Luft am Arbeitsplatz – Luftgrenzwerte**  

	200 ml/m <sup>3</sup>	86 mg/m <sup>3</sup>	(2001)
--	-----------------------	----------------------	--------

**Bezeichnung:** Methanol  
**CAS-Nr.:** 67-56-1  
**TRGS 900 – Grenzwerte in der Luft am Arbeitsplatz – Luftgrenzwerte**  

	200 ml/m <sup>3</sup>	270 mg/m <sup>3</sup>	(2001)
--	-----------------------	-----------------------	--------

**EU-Richtlinie 91/322/EG – Arbeitsplatz-Richtgrenzwerte**  
**TLV-TWA (8 Stunden)** 260 mge 200 mg/m<sup>3</sup> (2001)

**II,1 Hinweis auf:** N Schwangerschaft Gruppe C Spezifizierung: BAT - Wert 400.0000 mg/g KR

### **Persönliche Schutzausrüstung:**

- **Allgemeine Schutzmaßnahmen**  
Dämpfe nicht einatmen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
- **Hygienemaßnahmen**  
Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Vorbeugender Hautschutz durch Hautschutzsalbe. Vor den Pausen und bei Arbeitende Hände waschen. Von Nahrungsmitteln und Getränken fernhalten. Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.
- **Augenschutz:**  
Schutzbrille tragen.
- **Handschutz:**  
Handschuhe (Lösungsmittelfest).
- **Atemschutz:**  
Atemschutz bei ungenügender Absaugung oder längerer Einwirkung

## 09 Physikalische und chemische Eigenschaften:

- **Erscheinungsbild:**  
Form: flüssig  
Farbe: transparent-klar  
Geruch: nach Styrol
- **Sicherheitsrelevante Daten**  

Siedebeginn:	1013 hPa	145 °C	
Flammpunkt:	34 °C		DIN 51 794
Niedrigste Zündtemperatur:	> 410 °C		DIN 51 794
Dichte:	bei 20 °C	1,13 g/cm <sup>3</sup>	DIN 53 217
Untere Ex-Grenze:	1,1 Voll. %		
Obere Ex-Grenze:	8 Voll. %		
Dampfdruck:	20 °C	6,5 mbar	
Löslichkeit in Wasser:	bei 20 °C	nicht mischbar	
pH-Wert	nicht anwendbar		
Säurezahl	> 30 mgKOH/g		DIN 53 402
Viskosität dynamisch	ca. 900 mPaxs	bei 20 °C	DIN 53 015

## 10 Stabilität und Reaktivität:

- **Thermische Zersetzung**  
keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.
- **Gefährliche Reaktionen**  
Entwicklung zündfähiger Gemische möglich in Luft bei Erwärmung über dem Flammpunkt und/oder beim Versprühen oder Vernebeln. Reaktionen mit Persiden. Polymerisation

## 11 Angaben zur Toxologie:

- **Erfahrungen aus der Praxis**  
Es sind keine Angaben über die Zubereitung verfügbar  
Bei Einatmen/Augenkontakt: in hohen Konzentrationen Reizung der Schleimhäute, etäubende Wirkung, sowie Beeinträchtigung der Reaktionszeit und des Koordinationssinnes möglich  
Bei längerem Einatmen hoher Dampfkonzentrationen können Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Übelkeit etc. auftreten.  
Bei Kontakt mit dem Produkt besteht die Gefahr von Hautresorption sowie der Reizung von Haut und Schleimhäuten.
- **Weitere Hinweise zur Toxikologie**  
Die toxikologische Einstufung des Produktes wurde aufgrund der Ergebnisse des Berechnungsverfahrens der Allgemeinen Zubereitungsrichtlinie (88/379/EWG) vorgenommen.

## 12 Angaben zur Ökologie:

Eindringen in Erdreich, Gewässer und Kanalisation verhindern

**13 Hinweise zur Entsorgung:**

Kann unter Beachtung der geltenden Vorschriften und gegebenenfalls nach Rücksprache mit dem Entsorger bzw. der zuständigen Behörde einer Deponie oder einer Verbrennungsanlage zugeführt werden.

Abfallschlüssel 55 903

Abfallname: Harzrückstände, nicht ausgehärtet

Ungereinigte Verpackung

Kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren, sie können dann nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwendung zugeführt werden.

**14 Angaben zum Transport:**

- Landtransport**

ADR	3/III	UN-Nummer 1866	Gefahrennr. 30	Harzlösung
GGVS	3/III	UN-Nummer 1866	Gefahrennr. 30	Harzlösung
RID	3/III	UN-Nummer 1866	Gefahrennr. 30	Harzlösung
GGVE	3/III	UN-Nummer 1866	Gefahrennr. 30	Harzlösung
IMGD	3/III	UN-Nummer 1866	EmS: 3-05	RESIN SOLUTIONa
ICAO/IATA	3/III	UN-Nummer 1866	Gefahrennr. 30	RESIN SOLUTIONa
Postversand:	zulässig			

**15 Kennzeichnung nach GefStoffV/EG****kennzeichnungspflichtig**

- Gefahrensymbole**

Xn Gesundheitsschädlich

- Gefahrenbestimmende Komponenten zur Etikettierung:**

Styrol

- R-Sätze**

10 Entzündlich 20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen  
36/38 Reizt die Augen und die Haut 23.3 Dampf nicht einatmen

**S-Sätze**

2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen  
26 Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren  
51 Nur in gut gelüfteten Räumen verwenden.  
62 Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Produktetikett vorzeigen

- Besondere Kennzeichnung bestimmter Zubereitungen**

Enthält Phthalsäureanhydrid. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

- Nationale Vorschriften:**

Die Zubereitung unterliegt bemäuss Paragraph 2, Abs. 1 Nr. 4 nicht der VbF  
TA Luft Klasse II Absatz 3.1.7 (Styrol)

- Wassergefährdungsklasse**

2 (Selbsteinstufung)

- Sonstige Vorschriften**

BG-Merkblatt M 054 „Styrol und styrolhaltige Zubereitungen“  
Die Zubereitung unterliegt gemäß § 2, Absatz 1, Nr. 4 nicht der VBF.

**16 Sonstige Angaben:**

- Beschäftigungsbeschränkungen für Frauen im gebärfähigen Alter beachten\_

**17 Sonstige Hinweise:**

Der Inhalt dieses Sicherheitsdatenblattes entspricht unserem gegenwärtigen Wissensstand und genügt der nationalen sowie der EG-Gesetzgebung. Die gegebenen Arbeitsbedingungen des Benutzers entziehen sich jedoch unserer Kenntnis und Kontrolle. Der Benutzer ist für die Einhaltung aller

notwendigen gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich. Dieses Sicherheitsdatenblatt beschreibt die Sicherheitserfordernisse unseres Produktes und stellt keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.

Die Angaben sind erforderlich nach Paragraph 14 der Gefahrstoffverordnung vom 26.10.93.